

## **Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.**

### **Kontaktdaten:**

Esel-Initiative e.V.  
c/o Sabine Wiegand  
Ortolanweg 10  
12359 Berlin  
030-44048188; stefanie@esel-initiative.de

### **Jahresbericht 2014**

Die Esel-Initiative hatte über den gesamten Zeitraum des Jahres 2014 das Spendensiegel; die Neuerteilung erfolgte am 14.4.2014. Der Anschlussantrag wurde noch nicht geprüft; wir haben im März 2015 eine einmalige Prüfung über einen Zwei-Jahres-Zeitraum mit dem DZI vereinbart, die es dem DZI erleichtert, wieder in einen regelmäßigen Turnus zu kommen.

Das DZI verlangt die Veröffentlichung eines Jahresberichts, der bestimmte Kriterien erfüllt. Etliche Angaben sind der homepage bereits zu entnehmen: der Satzung (z.B. zu den Zielsetzungen des Vereins, Kontrollorganen etc.), den Finanzberichten (z.B. Einkünfte, Kosten und Überweisung nach Nepal) oder einzelnen links (z.B. aktuelle Vorstandsmitglieder; jährliche Berichte über das Projekt vor Ort). Diese Angaben müssen deshalb nicht im Jahresbericht nochmals beschrieben werden. Viele der geforderten Punkte, zu denen wir Stellung nehmen sollen, treffen auf uns nicht zu, wir nehmen dennoch jährlich erneut Stellung, um den Berichtspflichten zu genügen.

Bezüglich der Beanstandungen des DZI: *Das DZI fordert verschiedene Satzungsänderungen, damit die Esel-Initiative formal den Richtlinien entspreche.* Satzungsänderungen sind aufwändig und mit Kosten verbunden. Der Vorstand hat sich in seiner Sitzung am 22.12.2014 eingehend mit den Forderungen des DZI befasst und beschlossen, entsprechend den Richtlinien zu handeln, eine Satzungsänderung aber erst dann der MV vorzuschlagen, wenn auch inhaltliche Änderungen bezüglich des Projekts notwendig sind. Dieser Vorstandsbeschluss soll im Jahresbericht veröffentlicht werden. Im Detail:

- *Das DZI fordert, dass die Esel-Initiative ihre Satzung ändert, um ausgeschlossenen Mitgliedern das Recht einzuräumen, bei der Mitgliederversammlung dagegen Widerspruch einzulegen.* Da in den 20 Jahren des Bestehens des Vereins nie ein Mitglied ausgeschlossen wurde, sondern Eintritt und Austritt vom Vorstand immer flexibel und im Konsens mit dem jeweiligen Mitglied gehandhabt werden, beschließt der Vorstand: Falls der Fall eines Ausschlusses eintreten sollte, wird der Vorstand das Mitglied auf das Recht des Widerspruchs bei der Mitgliederversammlung (MV) hinweisen und der MV empfehlen, dazu zu entscheiden (Enthaltung der Vorstandsmitglieder).
- *Das DZI fordert eine Satzungsänderung für die Beauftragung des Wirtschaftsprüfers durch die MV.* Da das DZI seine Bestimmungen derzeit wieder ändert, ist diese Forderung für die Esel-Initiative obsolet.
- Obwohl die Zielsetzung des Vereins auf der homepage in der Satzung veröffentlicht ist und sich nicht jährlich ändert, *fordert das DZI, die Zielsetzung auch noch im Jahresbericht alljährlich zu veröffentlichen.* Die Esel-Initiative hat zwei Zielsetzungen: Bildung und Information zur Lebenssituation allein erziehender Mütter in entlegenen Weltregionen zu vermitteln (homepage, Reiseberichte, Fotowanderausstellung, Kinderbücher, Diavorträge) und Spenden für das Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt in Nepal zu sammeln. Aktuelle Informationen über das Projekt in Nepal sind den Reiseberichten zu entnehmen, die auf der homepage veröffentlicht werden. Zusammengefasst: Je nach Höhenlage vergibt unser Kooperationspartner Sahayog Himalaya-Nepal auf Wunsch der jeweiligen allein erziehenden Mutter einen weiblichen Wasserbüffel, Kuh, Esel oder Nak. Außerdem finanzieren wir die Vergabe von Gewächshäusern und von Apfelbäumen. Daneben bilden wir Frauen aus

entlegenen Dörfern, die von den Frauen des Dorfs für diese Aufgabe ausgewählt werden, in Kathmandu (Gebärstation einer großen Klinik) zu Geburtshelferinnen aus und statten sie, wenn sie für mehrere Dörfer zuständig sind, mit Pferden aus.

- *Das DZI fordert eine Kommentierung der Finanzberichte, die auf der homepage veröffentlicht werden und „eine Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage“.* Die Esel-Initiative ist kein Wirtschaftsunternehmen, das Rücklagen bildet oder einen komplizierten Geschäftsbericht hat, sondern wir leiten jedes Jahr die Spenden, Geldbußen, Zinserträge, Erbschaften und - soweit möglich – Mitgliedsbeiträge im Folgejahr an den Kooperationspartner weiter (in 2014: haben wir 290.000 Euro ins Projekt überwiesen). Das geht aus den veröffentlichten Finanzberichten klar hervor; ebenso ist klar erkennbar, dass wir kostensparend arbeiten. Eine weitergehende Kommentierung macht aus unserer Sicht für einen kleinen Verein wie die Esel-Initiative keinen Sinn.

In 2014 hatte der Verein 5 von der Mitgliederversammlung (2013) für 2 Jahre gewählte ehrenamtliche Vorstandsmitglieder: Dr. Stefanie Christmann (Vorsitzende), Sabine Wiegand (2. Vorsitzende), Elke Winter (Schatzmeisterin), Dr. Beatrice Wolter und Dr. Michael Shohat (BeisitzerInnen). Die homepage veröffentlicht die Tel. des Vereins (030-44048188), die Anschrift (Ortolanweg 10, 12359 Berlin) und einen e-mail-link (stefanie@esel-initiative.de), d.h. sie ermöglicht die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand in jeglicher Form. Alle e-mails gehen von der homepage automatisch an Stefanie Christmann, alle Anrufe und Briefpost gehen bei Sabine Wiegand ein. Die Mitgliederversammlung wählt jährlich Kassenprüfer, nimmt deren Bericht entgegen und entlastet den Vorstand.

Der Finanzbericht jeden Vorjahres wird in zwei Stufen geprüft: zuerst von 2 ehrenamtlichen, gewählten KassenprüferInnen, die über entsprechenden Sachverstand verfügen und mehrere Stunden intensiv Buchungen und Belege checken, danach von einem staatlich geprüften Wirtschaftsprüfer. Außerdem beantragen wir alle drei Jahre die Verlängerung der Gemeinnützigkeit (→ Prüfung durchs Finanzamt). Der Finanzbericht ist auf der homepage veröffentlicht. Die Kassenprüfer haben den Finanzbericht für 2014 als in der Form und rechnerisch korrekt und sehr übersichtlich bezeichnet. Die Mitgliederversammlung bestimmt den Wirtschaftsprüfer und nimmt dessen Bericht entgegen. Der Wirtschaftsprüfer hat den Finanzbericht der Esel-Initiative ebenfalls als korrekt und klar bezeichnet, aber die Säumigkeit des DZI beanstandet.

Petra Witt (versendet Infomaterial und organisiert die Foto-Wanderausstellung) arbeitet ebenfalls ehrenamtlich; Wolfgang Wiegand (Unterstützung bei Versendeaktionen) und Gerd Winter (IT) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich (insgesamt also 8 ehrenamtlich Tätige). Wir haben in 2014 keine Honorare gezahlt (außer für das Drucken von Infomaterial, den Wirtschaftsprüfer und das DZI).

Katharina Schossow hat die neue homepage erstellt, sie ist inzwischen online; allerdings müssen (Stand 5.4.2015) noch einige Dateien aufgeladen werden. Katharina Schossow spendet ihre Arbeit.

Die Esel-Initiative hatte Ende 2014 265 Mitglieder (z.T. im Ausland lebend; die Mitglieder zahlen – je nach eigener Entscheidung – 60 Euro oder mehr jährlichen Mitgliedsbeitrag).

Die Esel-Initiative ist nicht Mitglied eines anderen Verbands, sondern völlig unabhängig. Wir haben keine Ausgründungen und Untergruppen.

Wir unterhalten weder ein Büro noch beschäftigen wir Angestellte, wir haben keine bezahlte Geschäftsführung, sondern arbeiten ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Projektbesuche werden entweder privat finanziert oder gespendet (Aufwandsspende; es gibt keine Aufwandsentschädigungen). Der Projektbesuch 2014 wurde gespendet.

Wir nehmen keine Dienstleistungsfirmen oder Spendenakquisefirmen und – plattformen in Anspruch.

Wir beantragen keine Mittel beim BMZ oder anderen Organisationen. Wir haben keine Projekt- und Finanzpartner.

Zielsetzung und Strategien sind in der Satzung beschrieben („Zweck des Vereins“), Chancen und Risiken der Projektarbeit werden in den jährlichen Projektberichten beschrieben (z.B. Risiko, das ein Tier stirbt, ohne ein weibliches Kalb geboren zu haben). Die Vereinsvorsitzende prüft das Projekt jedes Jahr vor Ort in entlegenen Regionen. Dabei werden auch mögliche weitere Hilfen mit dem Kooperationspartner besprochen, die dann Vorstand und Mitgliederversammlung beim nächsten Treffen vorgetragen werden. Der Projektbesuch 2014 fand in Myagdi und im hochgelegenen Teil von Lower Mustang statt. In diesem Jahr wurde insbesondere geprüft, wie sich die Vergabe von Wasserbüffeln langfristig auswirkt. Außerdem wurde die Bauweise von Prototypen der Gewächshäuser geprüft, bevor viele gebaut werden. Sahayog Himalaya-Nepal (SHN) würde gern in Zukunft auch Toiletten für allein erziehende Mütter bauen; es wurde vereinbart, dass SHN dazu mehr Erkundigungen einzieht.

SHN ist unser einziger Kooperationspartner. Wir überweisen jeweils Ende des Jahres die gesamte Spendensumme des Vorjahres sowie Bankzinsen, Geldbußen und nicht für Vereinsarbeit in Deutschland benötigte Mitgliedsbeiträge an SHN (s. Finanzberichte 2011, 2012, 2013 und 2014). In 2014 hat die Esel-Initiative auch eine Erbschaft erhalten (s. Finanzbericht 2014). Wir haben keine klassischen Großspender, die zehntausende Euro spenden, sondern viele Einzelspenden von Privatpersonen, Schulklassen, Wanderungen, Flohmärkten, Kirchenkollekten etc. In 2014 haben wir 288.950,76 € Spenden erhalten, also mehr als im Vorjahr.

In 2014 wurden vor allem Wasserbüffel vergeben. Außerdem hat SHN 17 Frauen aus Mugu und Humla (westlich des Dhaulagiri, sehr entlegene und strukturschwache Region) in Kathmandu zu Geburtshelferinnen ausbilden lassen.

Die Esel-Initiative wirbt – wie in den Reiseberichten beschrieben – kostengünstig um Spenden: mit dem jährlichen Reisebericht (homepage und Aussendung an alle Spender per Post), der Ausleihe der Foto-Wanderausstellung und Kinderbüchern. Die Foto-Ausstellung wurde 2014 leider nicht angefordert, allerdings mehrfach für 2015. Wir geben keine bezahlten Anzeigen auf und bezahlen keine Beilagen in Zeitungen etc.